

II

50934

DEPOT



*Vergangen bleibt.*

DIE  
ZIGEUNER.

Von

DR. <sup>*Augustin*</sup> A. WEISBACH

k. k. Oberstabsarzt.

Mit einer Maass-Tabelle.

*(Separatabdruck aus Band XIX [der neuen Folge Band IX] der Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien.)*

WIEN 1889.

Im Verlage der Anthropologischen Gesellschaft.

THE

ZIGUNER

$\frac{T}{50934}$

(1 Tablette)

DR. A. WEISS

...

...

WIEN 1880

...



# Die Zigeuner.

Von **Dr. A. Weisbach**, k. k. Oberstabsarzt.

(Mit einer Maass-Tabelle.)

Das Volk der Zigeuner, gleich interessant durch seine unbesiegbare Wanderlust, sowie durch seine räthselhafte Abstammung, gehört der Sprache nach zum indoeuropäischen Stamme und soll, wie man anzunehmen berechtigt zu sein glaubt, aus Vorderindien stammen, wohin seine, dem Sanskrit so nahe verwandte Sprache weist.

Trotz einer ziemlich reichen ethnographischen und linguistischen Literatur, welche das Volk der Zigeuner behandelt, wurde es bisher bezüglich seiner körperlichen Eigenthümlichkeiten noch sehr wenig eingehenden Untersuchungen unterzogen; ausser des Verfassers eigenen Messungen an 7 Soldaten<sup>1)</sup> ist uns nichts weiter bekannt, als STEINBERG'S Kopfmessungen<sup>2)</sup> an Lebenden, weiters BLUMENBACH'S Beschreibung eines Zigeunerschädels, KOPERNICKI'S<sup>3)</sup> Messungen an 15 walachischen, HOVELACQUE'S<sup>4)</sup> an 9, und unsere eigenen an 4 Zigeunerschädeln<sup>5)</sup> und 5 Zigeunerbecken<sup>6)</sup>.

Im Ganzen gewiss ein sehr spärliches Untersuchungsmateriale, welches es nur um so wünschenswerther machen muss, auf ausgedehnterer Basis weiter arbeiten zu können.

Die nachfolgenden Messungen an 52 Zigeunern, sämmtlich Soldaten ungarischer Regimenter, mögen eine Lücke auszufüllen suchen, und lassen es nur bedauern, dass eine Vergleichung derselben weder mit Hindus, noch mit Aegyptern möglich ist, durch welche vielleicht Anhaltspunkte gewonnen würden, ihre körperliche Aehnlichkeit mit den einen oder den andern festzustellen.

Wenn es erlaubt wäre, nach dem blossen Augenschein ein Urtheil abgeben zu dürfen, müsste ich mich unbedingt für die Aehnlichkeit der Zigeuner mit den Aegyptern aussprechen; auch rücksichtlich

der Schädelform nähern sich die Zigeuner viel mehr den Aegyptern, als den hochdolichocephalen Hindus.

Unsere 52 Mann stammen grösstentheils aus Ungarn (39), die übrigen 13 aus Siebenbürgen, und sei es uns hier gestattet, den Herren Regimentsärzten Dr. CHODOROWSKI, LINARDIĆ, MURESIANU, PERWOLF, SPITZ, SCHULLER und VUKOVAC bestens zu danken für die freundschaftliche Bereitwilligkeit, diese Mannschaft der Messung zugänglich gemacht zu haben.

Als präsent dienende Soldaten sind es Männer im Alter von 20 bis höchstens 25 Jahren, und zwar sind zwei 20, je fünfzehn 21 und 22, dreizehn 23, sechs 24 und nur einer 25 Jahre alt, alle gesunde Leute von gracilem Körperbaue und hübscher Gesichtsbildung, aufgeweckten Geistes, die sich häufig für die Messungen interessirten und nicht selten deren Zweck wissen wollten; als Gewerbe hatten sie in der Heimat Landbau, Musik oder das Schmiedehandwerk betrieben.

Sie wurden nach dem Messungssysteme untersucht, nach welchem in unserem oben angeführten Werke (pag. 4, bezeichnet Nr. II) die wenigen Zigeuner und Tagalen, ferner die Juden, Magyaren, Rumänen, Nordslaven und Sudannegerinnen gemessen worden sind.

Nachstehend wird dasselbe nochmals ausführlich mitgetheilt, mit dem Wunsche, dass endlich auch eine Uebereinkunft bezüglich der Messmethode des ganzen Körpers erzielt werden möchte, um es zu ermöglichen, die Messungen verschiedener Autoren auch vergleichen zu können.

## Messungssystem.

1. Namen.
2. Alter.
3. Vaterland (Geburtsort und Bezirk).
4. Farbe der Haare; hier wäre auch deren Beschaffenheit (schlicht, straff, kraus) anzumerken. Für die Haarfarben genügen die Bezeichnungen: roth, blond (die lichtesten), hellbraun, braun, dunkelbraun und schwarz.
5. Farbe der Augen (Iris) als: blau, grau, graugelb (die Iris am Scleralrande grau, am Pupillar-

<sup>1)</sup> Körpermessungen verschiedener Menschenrassen. Berlin. 1878.

<sup>2)</sup> Programm des evangel. Gymnasiums in Schässburg. Hermannstadt 1875.

<sup>3)</sup> Archiv für Anthropologie, V, pag. 267 ff.

<sup>4)</sup> Revue d'Anthropologie, III, pag. 234 ff.

<sup>5)</sup> Wiener medicinische Jahrbücher 1864.

<sup>6)</sup> Die Becken österr. Völker. Ebenda 1866.

- rande mehr oder minder gelb bis braun), hellbraun, braun, dunkelbraun und schwarz (siehe meine Serbocroaten, Berlin 1884).
6. Farbe der Haut: weiss, gelblich, bräunlich, hellbraun, braun, dunkelbraun, schwarz.
  7. Anzahl der Pulsschläge in der Minute.
  8. Körperlänge: in militärischer Stellung mit an der Ferse geschlossenen Füssen.
  9. Körpergewicht ohne jede Kleidung.
  10. Umfang des Kopfes, um die Glabella und den vörragendsten Theil des Hinterhauptes.
  11. Länge des Kopfes, von der Mitte zwischen den arcus supraciliares zum vörragendsten Theile des Hinterhauptes, entsprechend der grössten Länge der Frankfurter Verständigung (T).
  12. Kopfbreite, grösste Breite überhaupt (T).
  13. Basisbreite, zwischen den äusseren Gehörgängen, an der Basis des Tragus, hinter dem Unterkiefergelenke (T).
  14. Gesichtshöhe, von der Mitte des Haarwuchsbeginnes an der Stirne zur Mitte des unteren Randes des Kinnes (T).
  15. Stirnhöhe, von demselben Punkte zur Mitte der Nasenwurzel (T o. Z).
  16. Untergesichtshöhe, von der Basis der Nasenscheidewand zur Mitte des unteren Randes des Kinnes (Z).
  17. Kieferhöhe, von der Mitte der Nasenwurzel zur Mitte des unteren Kinnrandes (T o. Z).
  18. Jochbreite, grösste Distanz der Jochbögen von einander (T).
  19. Obergesichtsbreite, zwischen den äusseren Augenwinkeln (T o. Z).
  20. Untergesichtsbreite, zwischen den Unterkieferwinkeln (T).
  21. Unterkieferlänge, von der Mitte des unteren Kinnrandes zum Unterkieferwinkel (T o. Z).
  22. Asthöhe zwischen Unterkieferwinkel und oberstem Theile des Gelenkskopfes des Unterkiefers (Z), welcher bei Kieferbewegungen unschwer aufzufinden ist.
  23. Nasenwurzelbreite, Distanz der inneren Augenwinkel (Z).
  24. Nasenlänge, von der Mitte der Nasenwurzel zur Mitte der Nasenspitze (Z).
  25. Nasenbreite, zwischen den Nasenflügeln (Z).
  26. Nasenhöhe, von der Mitte der Nasenspitze zur Basis der Nasenscheidewand (Z).
  27. Mundbreite, zwischen den Mundwinkeln (Z) am äussersten Schleimhautrande.
  28. Ohrhöhe, zwischen dem untersten Punkte des Ohrfläppchens und dem höchsten der Ohrmuschel (Z).
  29. Nackenlänge, von der tuberositas occip. externa zur Mitte des Dornfortsatzes des 7. Halswirbels (Z).
  30. Halsumfang knapp unter dem Kehlkopfe (B).
  31. Von der Mitte des oberen Randes des manubrium sterni senkrecht zum Boden.
  32. Von der Mitte des oberen Randes der Symphysis pubis senkrecht zum Boden.
  33. Vom Perinaeum (Damme) senkrecht zum Boden.
  34. Von der Mitte des Dornfortsatzes des 5. Lendenwirbels senkrecht zum Boden.
  35. Von der Mitte des Dornfortsatzes des 7. Halswirbels senkrecht zum Boden.
  36. Schulterbreite, zwischen den Spitzen der Acromien (T).
  37. Tiefe des Brusteinganges, von der Mitte des oberen Randes des manubrium sterni zur Mitte des Dornfortsatzes des 7. Halswirbels (T).
  38. Brustumfang, horizontal, knapp oberhalb der Brustwarzen (B).
  39. Vorderer Brustbogen, in derselben Höhe wie 38, an der Vorderseite der Brust, von der Mitte einer Achselgegend zur andern (B).
  40. Brustbreite, zwischen denselben Punkten wie 39 (T).
  41. Seitlicher Brustbogen, in derselben Höhe wie 38, horizontal längs der Seitenwand der Brust von der Mittellinie des Brustbeines zu jener der Wirbelsäule (B).
  42. Brusttiefe, zwischen denselben Punkten wie 41 (T).
  43. Bauchumfang in der Höhe des Nabels (B).
  44. Beckenumfang zwischen Darmbeinkamm und grossem Trochanter (B).
  45. Beckenbreite, Abstand der convexesten Stellen der Darmbeinkämme von einander (T).
  46. Hüftbreite, gegenseitiger Abstand der vörragendsten Stellen der grossen Trochanter (T).
  47. Spinalabstand, Abstand der vorderen oberen Darmbeinstachel von einander (T).
  48. Conjugata, Abstand der Mitte des oberen Randes der Symphysis pubis von der Spitze des Dornfortsatzes des 5. Lendenwirbels (T).
  49. Oberarmlänge, von der Spitze des Acromium zur stärksten Vörragung des condylus extern. humeri (B).

50. Vorderarmlänge, vom letzteren Punkte zur Spitze des proc. styloideus radii (B).
51. Handrückenlänge, von diesem Punkte zur Mitte der articulatio metacarpo-phalangea des Mittelfingers (B).
52. Mittelfingerlänge, von hier zur Spitze des Mittelfingers (B).
53. Daumenlänge, die Länge beider Phalangen (B).
54. Oberarmumfang um die stärkste Stelle des Biceps (B).
55. Vorderarmumfang an dessen stärkster Stelle (B).
56. Vorderarmknöchelumfang an dessen schwächster Stelle oberhalb der Knöchel (B).
57. Handbreite zwischen äusserem und innerem Rande an den Metacarpophalangealgelenken des 2. und 5. Fingers (T).
58. Oberschenkellänge, von der Spitze des grossen Trochanters (oberhalb seines vorragendsten Theiles) zur tuberositas condyli externi femoris (B).
59. Unterschenkellänge, vom letzteren Punkte zur Spitze des äusseren Knöchels, unterhalb seines vorragendsten Theiles (B).
60. Oberschenkelumfang an der stärksten Stelle (B).
61. Oberschenkelumfang an der schwächsten Stelle (B).
62. Knieumfang, um die Mitte der Kniescheibe (B).
63. Wadenumfang an der stärksten Stelle (B).
64. Knöchelumfang an der schwächsten Stelle des Unterschenkels oberhalb der Knöchel (B).
65. Fusslänge zwischen der vorragendsten Stelle der Ferse und der Spitze der grossen Zehe (T).
66. Fussbreite zwischen äusserem und innerem Rande an den Metatarsophalangealgelenken (T).
67. Fusshöhe, senkrechter Abstand der Spitze des malleolus externus vom Boden.
68. Fussumfang, um den Rist (B).

Alle Maasse an den unteren Gliedmassen (58—68) sind in stehender Stellung mit aneinandergeschlossenen Fersen zu nehmen.

Die mit dem metallenen Bandmaasse zu ermittelnden Längen an den Gliedmassen müssen mit vollkommen gespanntem, also geradlinigem Maasse genommen werden; auch beim Messen aller Umfangslinien ist das Bandmaass so zu spannen, dass es genau anliegt, ohne aber die Theile einzuschnüren.

Die Körperlänge, ferner die Maasse 31 bis einschliesslich 35 werden mit Rekrutenmaass in der

zuvor erwähnten Stellung genommen; bei den übrigen Maassen bedeutet B das metallene Bandmaass, T den Taster- und Z den einfachen Zirkel.

Die immer schlichten Haare unserer 52 Zigeuner sind ausnahmslos dunkel, und zwar die dunkelsten Farbentöne weitaus vorherrschend, da nur 3 braunes, 16 dunkelbraunes und 33 (63·46%) schwarzes Haar besitzen. Mit dieser Beständigkeit der dunklen Haarfarbe dürften die Zigeuner unter den europäischen Völkern wohl das einzige sein. Von österreichischen Völkern nähern sich ihnen höchstens die Serbo-croaten Istriens und Dalmatiens, sowie die Italiener mit 90% dunkelhaarigen Männern.

Auch ihre Augen, merkwürdigerweise trotz des so häufigen Vorkommens schwarzer Haare bei keinem dieser Männer schwarz, besitzen vorwiegend dunkle Farbe (48 = 92·3%) in einem Grade, wie er sich bei keinem Volke Oesterreich-Ungarns mehr darbietet (Italiener und Serbo-croaten 59%, Juden 53%); lichte Augen haben nur 4 Individuen (7·69%), nämlich je 2 graue und graubraune, meist bei schwarzen Haaren (3).

Uebereinstimmend mit der Farbe der Haare ist jene der Haut gleichfalls ausschliesslich dunkel; denn 19 Mann haben braune, 8 hellbraune, 19 bräunliche und 6 gelbliche Haut, welche 6 letzteren meist schwarze Haare (4) und dunkelbraune Augen (5) besitzen.

Demgemäss gehören die Zigeuner fast ausnahmslos dem dunklen Typus an.

Ihr Puls, im Einzelnen von 54 (beim grössten Manne) bis 96 (bei einem der kleinsten) hat im Mittel 73 Schläge, unter welche Zahl er bei 20 Individuen herabsinkt; er gleicht somit jenem der Bukowiner Juden und Rumänen (72), ist aber etwas beschleunigter als bei den Ruthenen (68)<sup>1)</sup>.

Ihre Statur, Körperlänge, ist eine mittlere (1655 mm), selbst noch grössere als jene der Magyaren (324 ♂ 1640 mm BERNSTEIN), galizischen Ruthenen (1356 ♂ 1640 mm KOPERNICKI), Rumänen (382 ♂ 1635 mm BERNSTEIN), Polen (2870 ♂ 1622 mm KOPERNICKI) und gleichen sie hierin den Griechen (71 ♂ 1651 mm WEISBACH) und Bukowiner Juden (100 ♂ 1657 mm HIMMEL).

<sup>1)</sup> Das Soldatenmateriale der Bukowina von Major H. HIMMEL. (Manuscript von Messungen an je 200 Rumänen und Ruthenen und 100 Juden, Soldaten des 41. Infanterie-Regiments. Anthropol. Gesellsch. in Wien.)

Von Völkerschaften der vorderindischen Halbinsel sind die Hindu (100 ♂ 1647 mm SHORTT) nur sehr wenig, die Tamils (40 ♂ 1618 mm HAGEN, Manuscript) bedeutend kleiner, noch mehr die Kurumbas (25 ♂ 1540 mm SHORTT), die wilden Stämme von Orissa (60 ♂ 1565 mm SHORTT) und von den Nilgherries (50 ♂ 1557 mm SHORTT), die Vadagas (25 ♂ 1694 mm SHORTT) aber grösser.

Die Körperlänge wechselt im Einzelnen von 1551 mm bis zu 1759 mm, und gibt es unter ihnen überhaupt 7 kleine (unter 1600 mm, 13·46%), 36 mittelgrosse (von 1600—1699 mm, 69·23%) und nur 9 grosse (1700 mm und darüber, 17·30%); der Mittelschlag herrscht also unter ihnen weit vor.

Das mittlere Körpergewicht (ohne jedes Kleidungsstück) erreicht nur 62·57 kg bei Extremen von 52·2—71 kg, womit die Zigeuner schwerer sind als die Magyaren (60·7 kg BERNSTEIN), Rumänen (58·4 kg BERNSTEIN), die Hindu der oberen Kasten (50 ♂ 53·2 kg SHORTT), der niederen Kasten (50 ♂ 48·7 kg SHORTT), die Eingebornen von den Nilgherries (44·6 kg SHORTT) und von der Küste von Madras (50 ♂ 42·7 kg, SHORTT), freilich leichter als die Rumänen (66·6 kg), Ruthenen (66·7 kg) und Juden (63·9 kg) der Bukowina (nach HIMMEL). Die Körperlänge verhält sich zum Körpergewichte = 1 : 3·780.

**A. Kopf.** Der Kopfumfang beträgt im Durchschnitte 545 mm, im Einzelnen 520—580 mm, weniger als bei den Nordslaven (554 mm), ungarischen Rumänen (552 mm), sowie den Rumänen (557 mm) Ruthenen (557 mm) und Juden (558 mm) der Bukowina (nach HIMMEL); die Magyaren (547 mm) und selbst die hochgewachsenen Herzegoviner (549 mm HIMMEL) unterscheiden sich hierin nur sehr wenig von den Zigeunern. Mit den Magyaren erscheint der Kopfumfang der Zigeuner im Verhältnisse zur Körperlänge (329 : 1000) nur grösser als bei den Herzegovinern (313), kleiner als bei allen den anderen.

Die Länge des Kopfes (188 mm) ist eine ansehnliche, welche bei den einzelnen Männern in den weiten Grenzen zwischen 177 und 205 mm schwankt und im Allgemeinen jene der Juden (185 mm) Rumänen, Ruthenen (182 mm), Herzegoviner (180 mm, alle nach HIMMEL) und Magyaren (182 mm von der Glabella aus) übertrifft.

Ganz im Gegensatze dazu ist die grösste Breite des Kopfes (150 mm, Max. 165 mm, Min. 139 mm) eine geringere als bei den genannten Völkern (Rumänen, Herzegoviner 157 mm, Juden 156 mm, Ru-

thenen 153 mm, alle nach HIMMEL, Nordslaven 157 mm, Magyaren 154 mm, WEISBACH).

Die von HAGEN gemessenen 40 Tamils besitzen sowohl dem Umfange (522 mm) als auch der Länge (179 mm) und Breite (138 mm) nach einen viel kleineren Kopf, ebenso seine 8 Bengalis (Umfang 529 mm, Länge 180 mm, Breite 143 mm), wogegen die 7 Sikhs wohl bezüglich des Umfanges (546 mm) die gleiche Grösse des Kopfes aufweisen, der aber bedeutend schmaler (141 mm), jedoch ein wenig länger (189 mm) ist.

Das Verhältniss der Länge zur Breite ergibt bei unseren Zigeunern den Kopfindex von 797, der jedoch bei den einzelnen Individuen sehr stark abändert (707—866); geordnet nach zunehmendem Längenbreitenindex bilden sie folgende Reihe:

Index 70 . . . 1	Index 81 . . . 5
„ 75 . . . 5	„ 82 . . . 6
„ 76 . . . 4	„ 83 . . . 3
„ 77 . . . 8	„ 84 . . . 2
„ 78 . . . 2	„ 85 . . . 1
„ 79 . . . 6	„ 86 . . . 1
„ 80 . . . 8	

Mit ihrem Index fallen demnach genau je die Hälfte der Individuen (50%) unter und ober 800, so dass man sagen müsste: Unter diesen Zigeunern sind die eine Hälfte Brachy-, die andere nicht Brachycephali, und sind sie nach dem durchschnittlichen Index Mesocephali in nächster Nähe der Brachycephalie.

Gestützt auf eigene Untersuchungen an 45 Leichen verschiedener österreichischer Nationalitäten, unter Ausschluss abgezehrter, also blos gut genährter, und deren macerirten Schädeln, können wir den Satz aufstellen, dass im Allgemeinen zwischen dem Längenbreitenindex des befleischten Kopfes und jenem des macerirten Schädels ein Unterschied von 2% zu Gunsten des ersteren besteht; denn es ergaben sich als Mittelzahlen am befleischten Kopfe: Länge 184 mm, Breite 154 mm, Index 836, am macerirten Schädel aber in derselben Reihenfolge 179 mm, 146 mm und 815.

Demnach muss man, da die Abgrenzung der verschiedenen Schädelformen auf Messungen der macerirten Schädel beruht, 2% vom Index der am Lebenden gewonnenen Maasse abziehen, um die Eintheilung in die zugehörige Formenreihe vornehmen zu können.

Geschieht dies bei unseren Zigeunern (79—2 = 77), so bleiben dieselben wohl in der Gruppe der Meso-

cephalie, rücken jedoch näher an die Dolichocephalie, und gestaltet sich die Indexreihe derart, dass unter diesen 52 Männern 11 Dolicho- (Index bis 770), 28 Meso- (Index von 771—819) und bloss 13 Brachycephali (von 820 an aufwärts) zu rechnen sind, also die Nichtbrachycephali überwiegen, ganz besonders die Mesocephali (53·84%, Dolicho- 21·15% und Brachycephali 25%).

Der von MORITZ v. STEINBURG nach Messungen an 25 Zigeunermännern in Siebenbürgen gefundene Index von 801 (Max. 872, Min. 713) stimmt mit den unserigen fast ganz überein.

Durch ihre ausgesprochene Mesocephalie unterscheiden sich die Zigeuner auffällig von den durchaus brachycephalen Rumänen (872 WEISBACH, 863 HIMMEL), Magyaren (846 WEISBACH), Juden (843 HIMMEL) und Ruthenen (841 HIMMEL); HAGEN's Bengalis (794) gleichen den Zigeunern, während seine Tamils (770) und Sikhs (746) kleinere Indices besitzen, also dolichocephal sein müssen.

An der Basis misst ihr Kopf der Breite nach 131 mm (Max. 142 mm, Min. 120 mm), was im Verhältnisse zur Breite 873, zur Länge 696 ergibt; dieselbe ist absolut schmaler als bei den genannten österreichischen Völkern, jedoch, von der grössten Breite ausgehend, ihr Kopf, ähnlich wie bei den Rumänen (878) und Magyaren (876), nach abwärts etwas weniger verschmälert, als bei den Juden (868) und Nordslaven (866). Aehnlich wie der Breitenindex ist auch der Basalindex des Kopfes (696) bei den Zigeunern bedeutend kleiner als bei den Rumänen (766), Magyaren (741), Nordslaven (743) und Juden (724).

An Höhe des Gesichtes (176 mm, im Einzelnen 157 bis 199 mm) stehen sie den Juden (180 mm HIMMEL 181 mm), Rumänen (179 mm) und Ruthenen (179 mm HIMMEL) nach, indem sie nur die Magyaren (172 mm) übertreffen; dies auch rücksichtlich der Körperlänge (1000:106), freilich bei nur sehr geringen Unterschieden (Juden 112, bei HIMMEL 109, Rumänen und Ruthenen 107 nach HIMMEL, Magyaren 103).

Die Höhe der Stirne (59 mm, 46 bis 72 mm), an und für sich eine sehr geringe, wie bei HAGEN's Tamils, bleibt dies auch im Verhältnisse zur Statur (1000:35).

Dafür ist die Höhe des Untergesichtes (72 mm, 62 bis 80 mm) eine sehr beträchtliche, grösser als bei den genannten Völkern, auch relativ zur Körperlänge (43:1000).

Vergleicht man die Höhe des Gesichtes (1000) mit jener der Stirne (335) und des Untergesichtes (409), so zeigt sich ganz interessanter Weise das letztere bei den Zigeunern viel höher als die niedrige Stirne, und zwar in einem bedeutenderen Grade als bei den Juden (355 und 383), Magyaren (354 und 395), Rumänen (346 und 385).

Ihre Kieferhöhe (121 mm, 111 bis 134 mm) erscheint in Uebereinstimmung mit dem Untergesichte sowohl absolut als auch im Verhältnisse zur Gesichtshöhe (687:1000) grösser als bei den Nordslaven (670), Magyaren (668), Juden (666) und Rumänen (664).

Die zwischen den Extremen von 129 und 151 mm also sehr veränderliche Jochbreite misst durchschnittlich 139 mm, wie bei den Ruthenen und Rumänen der Bukowina (HIMMEL), weniger als bei den ungarischen Rumänen (143 mm WEISBACH) und Magyaren (140 mm) und nur wenig mehr als bei den Juden (136 mm HIMMEL, 138 mm WEISBACH); ähnlich auch relativ zur Körpergrösse (83:1000).

Betrachten wir aber das Gesicht nach seinem Index, d. i. nach dem Verhältnisse zwischen seiner Höhe (1000) und der Jochbreite (789), so finden wir das der Zigeuner schmaler als das Gesicht der Magyaren (813) und ungarischen Rumänen (798 WEISBACH), breiter jedoch als das der Ruthenen und Rumänen der Bukowina (775 HIMMEL) und ganz besonders das der Juden (755 HIMMEL).

Zur genauen Abgrenzung der Gesichtsformen am Lebenden kann der GesichtsindeX ebenso wie der Breitenindex für jene der Schädelformen dienen, ja sogar mit derselben Abgrenzung und Benennung, nämlich für die Brachyprosopie (breite oder niedrige Gesichter) ein Index von 800 und aufwärts, die Mesoprosopie von 799 bis 750 und für die Dolichoprosopie (Lang- oder Schmalgesichter) ein Index von 749 abwärts. Als Beispiele der Brachyprosopie können die Patagonier (816) und Magyaren (813), der Dolichoprosopie die Nordchinesen (745), Kaffern (743), Hottentotten (736), Javanen (722), Südchinesen (711), Australier (707), Kanakas (698), Japaner (696), Congoneger (682) und Maoris (673) angeführt werden, wogegen die Tagalen (764), Juden (755 HIMMEL), Ruthenen (775), Rumänen (775 HIMMEL) und Zigeuner (789) die Mesoprosopie repräsentieren.

Der gegenseitige Abstand der äusseren Augenwinkel, die obere Gesichtsbreite, beträgt im Mittel 97 mm (einzeln 90—106 mm), daher mehr als bei den Ruthenen (96 mm HIMMEL), Rumänen (94 mm

WEISBACH und HIMMEL) Magyaren (92 mm) und Juden (91 mm WEISBACH, 94 mm HIMMEL); da sie sich zur Jochbreite = 697:1000 verhält, verschmälert sich das Zigeunergesicht von den Jochbrücken gegen die äussern Augenwinkel hin weniger, als das Gesicht der eben genannten Völker (657 Magyaren und ungarischen Rumänen, 659 ungarischen Juden, 682 Rumänen, 690 Juden und 693 Ruthenen der Bukowina).

Die untere Gesichtsbreite (108 mm, einzeln 90 bis 118 mm), ganz gleich den Bukowiner Rumänen, nur jener der Juden (106 mm WEISBACH, 105 mm HIMMEL) überlegen, kleiner als bei den ungarischen Rumänen (113 mm), Magyaren (110 mm) und Ruthenen (109 mm), steht zur Jochbreite im Verhältnisse von 776:1000, weshalb die Verschmälerrung des Gesichtes von den Jochbrücken gegen die Unterkieferwinkel herab bei den Zigeunern, ganz ähnlich jener der Bukowiner Rumänen (777), eine mindere ist, als bei den Juden (768 bei den ungarischen und Bukowiner), dagegen aber etwas stärker sich ausprägt, als bei den Magyaren (785), Ruthenen (788) und ungarischen Rumänen (790).

Ihr Unterkiefer hat eine durchschnittliche Länge von 97 mm (84 bis 108 mm) und 66 mm hohe Aeste (55 bis 81 mm), ist also kürzer, als bei den angeführten Völkerschaften, ausser den Juden der Bukowina (96 mm) und auch mit etwas niedrigeren Aesten ausgestattet, als die drei Völker dieses Landes.

Die im Einzelnen sehr veränderliche Nasenwurzelbreite (21 bis 40 mm) ist durchschnittlich (32 mm) so wie bei den Juden sehr gering, wenngleich nur wenig verschieden von jener der andern Völker (33 mm); mit Rücksicht auf die Jochbreite (1000:230) erscheint die Nasenwurzel der Zigeuner, genau wie jene der ungarischen Rumänen, etwas schmaler als bei den übrigen (231 bis 239).

Ihre Nase zeichnet sich durch eine ansehnliche Länge (54 mm) aus, gleich den Bukowiner Juden, mit welcher sie blos den ungarischen Juden (56 mm) nachstehen — dies auch im Verhältnisse zur Körpergrösse (32) — und schwankt bei den einzelnen Individuen zwischen 46 und 61 mm; unter allen 52 Männern fand sich weder eine gebogene, noch auch eine stumpfe, stets eine schön geformte Nase mit geradlinigem Rücken.

Bezüglich der absoluten Breite der Nase (35 mm, einzeln 31 bis 40 mm) gleichen unsere Zigeuner den ungarischen Rumänen, die Juden, Magyaren (34 mm), Ruthenen und Bukowiner Rumänen (33 mm) um ein

Geringes übertreffend; allein im Verhältnisse zur Jochbreite (1000:251) wird ihre Nase breiter als bei allen (239 bis 248), ausser den Bukowiner Juden (252).

Lässt man das Verhältniss der Länge zur Breite der Nase (1000:648) als ihren Breitenindex gelten, so zeigt sich im Gegentheile, dass die Zigeuner nebst den Juden (607 WEISBACH, 629 HIMMEL) und Bukowiner Rumänen (647) die schmalsten Nasen besitzen (ungarische Rumänen 660, Ruthenen 660, Magyaren 693).

An Höhe der Nase (24 mm, 20 bis 29 mm im Einzelnen) gehen sie allen genannten voran und haben die Zigeuner nach dem Höhenindex (B:H = 1000:685) sogar noch höhere Nasen als die Juden (676 WEISBACH).

Nach HAGEN'S Messungen haben die Sikhs eine absolut längere (56 mm), ebenso breite, aber etwas niedrigere Nase (23 mm), die Bengalis eine kürzere (48 mm), breitere (37 mm) und niedrigere Nase (20 mm), ebenso die Tamils (48, 36 und 19 mm); rücksichtlich der Indices zeigt sich die Nase nur bei den Sikhs (625) schmaler, bei den Bengalis (770) und Tamils (750) viel breiter, bei allen dreien aber niedriger (657 Sikhs, 540 Bengalis, 527 Tamils) als bei unseren Zigeunern.

Mit der Breite des Mundes (53 mm, Max. 61 mm, Min. 47 mm) stehen die Zigeuner über allen angeführten österreichischen und ungarischen Völkern, auch wenn dieselbe rücksichtlich der Jochbreite (381) oder der Körperlänge (32) betrachtet wird.

Das Ohr schwankt in seiner Höhe von 56 bis 69 mm; seine durchschnittliche (63 mm) ist sehr bedeutend, und zwar grösser als bei den genannten österreichischen und ungarischen Völkern (59 bis 62 mm), was auch von ihrem Verhältnisse zur Körperlänge (38) gilt.

**B. Rumpf.** Ihr Nacken ist durchschnittlich 137 mm lang, jedoch ungemein variabel (113 bis 155 mm) und in Rücksicht auf die Körpergrösse (82) fast gleich den Rumänen (81 WEISBACH, 83 HIMMEL) kürzer als bei den Juden (83 WEISBACH, 88 HIMMEL), Magyaren (85) und Ruthenen (86).

Der Umfang des Halses — 347 mm, einzeln 323 bis 372 mm, also ebenfalls sehr veränderlich — ist geringer als bei den meisten der angeführten Nationen; gilt das Verhältniss zwischen Nackenlänge und Halsumfang (1000:2514) als Dicke des Halses, so besitzen die Zigeuner einen dickeren Hals als die Magyaren (2418) und Juden (2500 WEISBACH, 2443 HIMMEL), einen schlankeren als die Rumänen (2559

WEISBACH, 2595 HIMMEL) und gleichen hierin nahezu vollständig den Ruthenen (2511).

An Schulterbreite messen sie einzeln 326 bis 397 mm, im Durchschnitte 363 mm, womit sie bloß die ungarischen Juden (344 mm) übertreffen, hinter den Einwohnern der Bukowina (Juden 379 mm, Ruthenen und Rumänen 385 mm) jedoch zurückbleiben; dasselbe gilt auch von deren Verhältnisse zur Statur (219:1000), in welcher Beziehung die Zigeuner mit ihren schmalen Schultern den Juden (215 WEISBACH, 228 HIMMEL) viel näher stehen, als den Rumänen und Ruthenen (230) der Bukowina.

Die Tiefe des Brusteinganges, bei den einzelnen Männern zwischen 111 und 140 mm schwankend, misst durchschnittlich 125 mm, relativ zur Körpergröße 75, ist daher sowohl absolut, als auch relativ kleiner als bei den Juden (126 mm, rel. 78 WEISBACH, 131 mm rel. 79 HIMMEL), Magyaren (127 mm, rel. 76), ungarischen Rumänen (129 mm, rel. 78), den Rumänen (130 mm, rel. 77) und Ruthenen der Bukowina (130 mm, rel. 78).

Dieser Durchmesser bildet die Hypothenuse eines rechtwinkligen Dreiecks, dessen längere Kathete die Horizontale, dessen kürzere die Differenz zwischen den senkrechten Abständen des 7. Halsdornes und des oberen Randes des manubrium sterni darstellt; der Winkel zwischen der Horizontalen und der Tiefe des Brusteinganges gibt die Neigung des letzteren an; derselbe beträgt bei den Zigeunern  $27^{\circ} 59'$ , also rund  $28^{\circ}$ , weshalb der Brusteingang bei ihnen weniger als bei den ungarischen Rumänen ( $36^{\circ}$ ), Nordslaven ( $31^{\circ}$ ) und Magyaren ( $30^{\circ}$ ), aber mehr geneigt ist, als bei den Juden ( $24^{\circ}$  bei HIMMEL und WEISBACH), Bukowiner Rumänen ( $23^{\circ}$ ) und Ruthenen ( $21^{\circ}$ ).

Der Brustumfang zeichnet sich durch seine weiten individuellen Schwankungen zwischen den Extremen von 765 und 945 mm, sowie auch durch seine geringe durchschnittliche Größe (869 mm) aus, in welcher Beziehung die Zigeuner fast allen europäischen Völkern nachstehen, mit Ausnahme der Juden (846 mm WEISBACH, 832 mm BLECHMANN [russische], 794 mm KOPERNICKI [galizische], 883 mm aber bei HIMMEL für die Juden der Bukowina); ganz Ähnliches gilt, wenn der Brustumfang im Verhältnisse zur Körperlänge (525:1000) in Betracht gezogen wird. Die drei von HAGEN untersuchten ostindischen Völker der Sikhs (871 mm, rel. 513), Bengalis (795 mm, rel. 489) und Tamils (784 mm, rel. 484) werden ausser den ersteren von den Zigeunern an Brustumfang übertroffen.

Die Breite der Brust, der quere Brustdurchmesser, 266 mm im Mittel, 231 mm im Min. und 296 mm im Max., ähnelt der Schulterbreite und dem Brustumfange insoferne, als sie nur jene der Juden (263 mm, bei HIMMEL 270 mm) übertrifft; jedoch rücksichtlich der Statur (1000:160) erscheint die Brust der Zigeuner als die schmalste unter den bis jetzt gemessenen österreichischen Völkern (Rumänen 167, [164 HIMMEL], Ruthenen 166 [HIMMEL], Magyaren, Juden 164 [162 letztere bei HIMMEL]).

Da der vordere Brustbogen (406 mm) sich zur Breite der Brust, seiner Sehne verhält  $= 1.526:1$ , ergibt sich für die Zigeuner, dass ihr Brustkasten an der Vorderseite eine flachere Wölbung besitzt, als jener der Magyaren (1.582), Rumänen (1.572) und Juden (1.548 WEISBACH).

Etwas weniger im Einzelnen schwankend (Min. 182 mm, Max. 223 mm) ist die Tiefe der Brust (201 mm), welche, wie überall, der Brustbreite bedeutend nachsteht und sich von jener der Rumänen, Juden (202 mm HIMMEL) und Ruthenen (204 mm) nur sehr wenig unterscheidet; bloß bei den Magyaren (198 mm) ist der Brustkasten noch weniger tief; dasselbe gilt auch rücksichtlich des Verhältnisses dieses Durchmessers zur Körperlänge (121:1000, bei den übrigen 120 bis 125, nur bei den Magyaren 119).

Beträchtlichere Verschiedenheiten zeigen sich in der Gestaltung des Thorax, ausgedrückt durch das Verhältniss zwischen Breite (1000) und Tiefe der Brust (Brustindex); fassen wir dieses in's Auge, so sehen wir die Zigeuner (755) mit einem im Querschnitte flacheren Thorax ausgestattet, als die Juden (764, bei HIMMEL jedoch nur 747), der jedoch weniger flach ist, als jener der Ruthenen (735 HIMMEL), Rumänen (731, bei HIMMEL 733) und Magyaren (725).

Die Seitenwölbung des Thorax (die Brusttiefe, 201 mm, verhält sich zum seitlichen Brustbogen, 424 mm  $= 1:2.109$ ), viel stärker als die vordere, wird im Einklange mit dem Brustindex nur stärker als bei den Juden (2.089), flacher als bei den Rumänen (2.183 WEISBACH) und Magyaren (2.237).

Der Bauchumfang (früher als „Taille“ bezeichnet), 726 mm (Max. 810, Min. 635 mm), wie immer kleiner als der Brustumfang, ist auch kleiner als bei den oft genannten Völkern, mit einziger Ausnahme der Juden (713 mm WEISBACH, bei HIMMEL aber 773 mm), wird jedoch in Rücksicht auf die Körperlänge (1000:438) kleiner als bei allen (445 bis 477). Dies lässt erwarten, dass der Rumpf der

Zigeuner von der Brust gegen den Bauch herab mehr an Dicke abnimmt, sich mehr verschmächtigt; darüber gibt das Verhältniss des Umfanges der Brust (1000) zu jenem des Bauches (835) sicherlich den besten Aufschluss, das bei den anderen Völkern höhere Zahlen erreicht (Rumänen 838 WEISBACH, Magyaren 839, Juden 842 WEISBACH, Ruthenen 864, Juden 875 und Rumänen 876, letztere drei nach HIMMEL).

Der Umfang des Beckens beträgt im Mittel 788 mm bei einem Max. von 870 und Min. von 680 mm, ist grösser als der Bauch- aber kleiner als der Brustumfang, bos bei einem einzigen Individuum dem letzteren gleich, und ähnelt diesen beiden Umfangslinien insoferne, als er, nur jenem der Juden (785 mm WEISBACH) überlegen, kleiner ist als bei den Rumänen (829 mm, nach HIMMEL 857 mm), Magyaren (837 mm) und Ruthenen (838 mm); verglichen aber mit der Statur, besitzen die Zigeuner (476) unter diesen Völkern das mindest umfangreiche Becken (490 Juden WEISBACH bis 512 Rumänen HIMMEL).

Der Umfang der Brust verhält sich zu jenem des Beckens = 1000:906 (bei den Rumänen 923, bei HIMMEL 939, Juden 927, bei HIMMEL 964, Magyaren 935, Ruthenen 917), demgemäss der Rumpf der Zigeuner von der Brust gegen das Becken herab sich mehr verschmächtigt, als bei den angeführten Völkern, wie es auch schon bezüglich des Bauchumfanges festgestellt wurde.

Mit der durchschnittlichen Breite des Beckens von 281 mm (Max. 366 mm, Min. 248 mm), jener der Ruthenen ganz, der Bukowiner Rumänen (280 mm) nahezu gleich, übertreffen sie bos die Juden (272 mm, nach HIMMEL 278 mm), bleiben aber hinter den ungarischen Rumänen (283 mm) und Magyaren (285 mm) zurück. Allein nach dem Verhältnisse zur Körperlänge (1000:169) haben die Zigeuner ein etwas breiteres Becken als die Rumänen (167), Ruthenen und Juden (168) der Bukowina, ein schmäleres als die ungarischen Juden (170), die Magyaren (171) und ungarischen Rumänen (172).

Aehnlich gestaltet sich auch die Hüftbreite, die im Einzelnen 281 bis 348 mm, im Durchschnitte 310 mm, bos mehr als bei den Juden (304 mm, nach HIMMEL 308 mm) misst, und in Rücksicht auf die Statur (1000:187) kleiner als bei Allen, ausser den Bukowiner Juden (185) wird.

Der Spinalabstand, 229 mm im Mittel, 201 bis 279 mm im Einzelnen, ähnelt ganz den vorangehenden Maassen des Beckens, ist kleiner als bei

allen (Magyaren 236 mm, Ruthenen 240 mm, Bukowiner Rumänen 247 mm und Juden 255 mm, ungarischen Rumänen 232 mm), ausser bei den von uns gemessenen Juden (222 mm) und rücksichtlich der Körperlänge (1000:138), genau mit den letzteren, der kleinste unter allen (141—154).

Die Beckenbreite verhält sich zu diesem Maasse wie 1000:814; je grösser der Spinalabstand im Vergleiche zur Beckenbreite, desto weniger können die Darmbeine gekrümmt, in der Gegend des vorderen oberen Stachels eingebogen sein und umgekehrt. Daraus folgt, dass die Zigeuner stärker gekrümmte Darmbeine besitzen als die Juden (816 WEISBACH), ungarischen Rumänen (819) und Magyaren (828).

Mit ihrer kurzen Conjugata von 214 mm, welche übrigens individuell ungemein veränderlich ist (Max. 292, Min. 178 mm), stehen die Zigeuner den Juden (227 mm WEISBACH), Magyaren (219 mm) und ungarischen Rumänen (217 mm) mehr oder minder beträchtlich nach, auch relativ zur Körpergrösse (1000:129, bei den genannten 141, 132).

Das Verhältniss der Beckenbreite zur Conjugata (1000:761), der Beckenindex, ist gleichfalls bei den Zigeunern der kleinste (Juden 834, Magyaren 768, Rumänen 766 WEISBACH), d. h. das Zigeunerbecken ist oben der Tiefe nach viel weniger entwickelt als bei den angeführten Völkern, übrigens hierin jenem der Magyaren und Rumänen am ähnlichsten.

Zwischen den Indices des Kopfes, der Brust und des Beckens herrscht bei den Zigeunern (797, 755 und 761) viel nähere Uebereinstimmung, als bei den Juden (821, 764 und 834, WEISBACH) Magyaren (846, 725 und 768) und ungarischen Rumänen (872, 731 und 766).

Die Neigung der Conjugata erfährt man durch Construction eines rechtwinkligen Dreieckes, dessen Hypotenuse die Conjugata, die eine Kathete die Horizontale und die zweite Kathete die Differenz zwischen den senkrechten Abständen des 5. Lendendornes (1012 mm) und des oberen Symphysenrandes (839 mm), gleich 173 mm, bildet.

Der so berechnete Winkel zwischen Conjugata und der Horizontalen ist = 53°, wie bei den Bukowiner Rumänen; somit hat ihr Becken eine geringere Neigung als das der Magyaren und Ruthenen (58°), jedoch eine stärkere als das der Nordslaven (52°), ungarischen Rumänen (51°) und Juden (50° bei WEISBACH, 49° bei HIMMEL).

Die Länge des Rumpfes, berechnet aus dem Unterschiede zwischen den senkrechten Abständen

des 7. Halswirbeldornes (1405 mm) und des Perinaeums (782 mm) vom Boden, beträgt im Mittel 623 mm, relativ zur Körperlänge 376. Demnach haben die Zigeuner einen Rumpf, welcher absolut nur wenig länger als bei den Juden (619 mm WEISBACH), kürzer als bei den Juden der Bukowina (636 mm), Magyaren (637 mm), Rumänen (646 mm WEISBACH, 644 mm HIMMEL), und Ruthenen (646 mm HIMMEL), im Verhältnisse zur Statur jedoch kürzer ist als bei allen diesen Völkern (Juden 387 WEISBACH, 383 HIMMEL, Magyaren 384, Rumänen 393 WEISBACH, 384 HIMMEL, Ruthenen 387).

Der obere Rand der Symphys. pubis liegt in senkrechter Richtung 839 mm oberhalb des Bodens, also rücksichtlich der Körperlänge (506) fast in deren Mitte, während das Perinaeum (782 mm, rel. 472) ziemlich weit unterhalb der Mitte der Körperlänge zu liegen kommt.

**C. Gliedmassen.** a) Obere. Ihr Oberarm ist nur 302 mm lang, wiewohl an den einzelnen Individuen ziemlich wandelbar (270—330 mm) und damit bloß länger als bei den Juden (293 mm WEISBACH — die russischen Juden BLECHMANN'S haben viel längere Oberarme, [322 mm]), kürzer als bei den Rumänen (308 mm WEISBACH) und Magyaren (312 mm); im Verhältnisse zur Statur (182) wird er kürzer als bei allen, steht jedoch dem der Juden (183 WEISBACH) am nächsten.

Mit der Länge ihres Vorderarmes (266 mm, Max. 290, Min. 240 mm) stehen die Zigeuner zwischen den Magyaren (268 mm) einer-, den Rumänen (264 mm WEISBACH) und Juden (253 mm WEISBACH) andererseits und erscheint derselbe relativ zur Körpergröße (160) wie bei den Rumänen und ganz ähnlich den Magyaren (161) bloß länger als bei den Juden (158 WEISBACH); vergleicht man aber den Vorderarm mit dem Oberarme (880 : 1000), so wird ersterer länger als bei allen dreien (Juden 863, Magyaren 858, Rumänen 857 WEISBACH).

Der Handrücken misst innerhalb der Extreme von 72 und 95 im Durchschnitte 85 mm, relativ zur Körpergröße 51, ist daher sowohl absolut als auch relativ kürzer als bei den genannten Völkern.

Der Mittelfinger jedoch — im Mittel 107 mm, Max. 120 mm, Min. 90 mm — ist absolut und auch verhältnissmässig zur Körpergröße (64) länger als bei den anderen.

Der im Einzelnen sehr variable Daumen (57 bis 86 mm) besitzt mit seiner durchschnittlichen Länge von 66 mm (rel. 39) die grösste unter den

genannten österreichischen Völkern (37—38); bei DIEBOLD'S Kleinrussen (Ruthenen) ist er absolut (68 mm) und relativ (40) etwas länger.

Handrücken und Mittelfinger zusammengenommen geben die Länge der Hand mit 192 mm, wie bei den ungarischen Rumänen, geringer als bei den Magyaren (195 mm), bedeutender als bei den Juden (190 mm WEISBACH); trotzdem wird sie mit Rücksicht auf die Statur (1000 : 116) abermals jener der Rumänen ganz gleich, kürzer, freilich nur sehr wenig, als bei den übrigen ebengenannten Völkern (117 und 118).

An Breite der Hand, 85 mm, Max. 97, Min. 77 mm, gehen sie nur den Juden (81 mm WEISBACH) voran, sei es nach dem absoluten oder relativen Werthe (51); entsprechend dem Verhältnisse zwischen Länge und Breite (1000 : 442), dem Index der Hand haben die Zigeuner gleichfalls nur breitere Hände als die Juden (426 WEISBACH), schmalere als die ungarischen Rumänen (447) und Magyaren (451).

Der ganze Arm (die Länge des Ober-, Vorderarmes, des Handrückens und Mittelfingers zusammengenommen) besitzt die Länge von 760 mm, womit er absolut kürzer als bei den Magyaren (775 mm) und Rumänen (764 mm WEISBACH), bloß länger als bei den Juden (736 mm WEISBACH) ist; wird er jedoch mit der Körpergröße (1000 : 459) verglichen, so erweist sich der Arm der Zigeuner verhältnissmässig kürzer als bei allen (Magyaren 467, Rumänen 465, Juden 460), von welchen sie den Juden am nächsten stehen.

Der Umfang des Oberarmes (254 mm im Mittel, 227—285 mm bei den einzelnen Männern), sowie bei den Magyaren grösser als bei den Juden (238 mm WEISBACH) und Rumänen (252 mm WEISBACH), dient nur dazu, die Dicke des Oberarmes zu bestimmen, welche nach dem Verhältnisse zwischen Länge und Umfang (1000 : 841) eine bedeutendere ist, als bei den angeführten Völkern (Rumänen 818, Magyaren 814, Juden 812).

Nicht ganz so ist es mit dem Vorderarme, dessen Umfang (250 mm, Max. 280, Min. 227 mm) bloß jenem der Juden (232 mm WEISBACH) überlegen ist, weshalb auch seine Dicke (939) eine geringe, und zwar im Gegensatze zum Oberarme geringere wird, als bei den Rumänen (965 WEISBACH) und Magyaren (951) und sie nur den Juden (916) wieder vorangehen.

Oberhalb der Knöchel misst der Vorderarm 163 mm im Umfange (Max. 190, Min. 145 mm),

übereinstimmend mit dem vorigen Maasse bloß mehr als bei den Juden (154 mm). Da sich der vorige zu diesem Umfange verhält = 1000 : 652, ist der Knöchelumfang bei den Zigeunern kleiner, der Vorderarm also gegen die Handwurzel mehr verschmächtigt, als bei den Rumänen (662 WEISBACH), Juden (663) und Magyaren (666).

b) Untere Gliedmassen. Der im Einzelnen (365—450 mm) in seiner Länge beträchtlich schwankende Oberschenkel (403 mm im Mittel) ist wohl etwas kürzer als bei den Magyaren (410 mm), aber doch noch länger als bei den Rumänen (398 mm WEISBACH) und besonders den Juden (387 mm), was auch seine Geltung nach dessen Verhältnisse zur Körpergröße (243 : 1000) beibehält (Magyaren 247, Rumänen, Juden 242), obgleich in letzterer Hinsicht die Unterschiede zwischen diesen Völkern auf ein Minimum sich vermindern.

Die Länge des Unterschenkels (407 mm), individuell noch etwas mehr veränderlich (360 mm Min., 450 mm Max.) als die vorige und derselben etwas überlegen, gleicht jener der Magyaren, indem sie ansehnlicher als bei den Rumänen (401 mm WEISBACH) und Juden (393 mm WEISBACH) ist, aber in Rücksicht auf die Statur (245) genau wie bei den Magyaren und Juden nur sehr unbedeutend von jener der Rumänen (244) differirt.

Betrachten wir Ober- (1000) und Unterschenkel (1009) nach ihrem Verhältnisse zu einander, so erscheint der Unterschenkel der Zigeuner länger als jener der Magyaren (992) und Rumänen (1007 WEISBACH), kürzer als jener der Juden (1015), oder anders ausgedrückt, der Unterschenkel der Zigeuner ist, ähnlich wie bei den Rumänen, wohl länger als ihr Oberschenkel, jedoch nicht in dem Grade, wie bei den Juden.

Der Umfang des Oberschenkels (486 mm) an dessen stärkster Stelle, wohl in ziemlich weiten Grenzen veränderlich (Max. 525, Min. 450 mm), gleicht jenem der Magyaren, übertrifft den der Juden (445 mm), ohne aber den der Rumänen (489 mm) zu erreichen; dies gilt auch rücksichtlich seines Verhältnisses zur Körpergröße (293). Die von HIMMEL gemessenen Rumänen (516 mm, rel. 308), Ruthenen (517 mm, rel. 310) und auch Juden (503 mm, rel. 304) besitzen durchaus Oberschenkel von weit grösserem Umfange.

Was die Dicke des Oberschenkels anbelangt — Verhältniss seiner Länge zum Umfange = 1000 : 1205 — stehen die Zigeuner wohl auch den Rumänen

(1228 WEISBACH) nach, übertreffen aber die Magyaren (1185) und Juden (1149 WEISBACH).

Sein Umfang an der dünnsten Stelle (361 mm, Max. 400 mm, Min. 315 mm), ebenfalls bedeutend kleiner als bei den 3 Völkern der Bukowina (Rumänen 387 mm, Ruthenen 380 mm, Juden 372 mm), verhält sich zu dem an der stärksten Stelle = 742 : 1000, woraus der Schluss gezogen werden kann, dass ihr Oberschenkel, am meisten ähnlich den Magyaren (744) und Bukowiner Juden (740), sich nach abwärts mehr verschmächtigt als bei den andern Juden (757) und den Bukowiner Rumänen (750), immer noch etwas weniger als bei den Ruthenen (735 HIMMEL) und ungarischen Rumänen (738).

Das Knie, dessen Umfang im Mittel 343 mm misst (Max. 380 mm, Min. 315 mm), bloß mehr als bei den Juden (333 mm WEISBACH), weniger als bei den übrigen (350—362 mm), wird rücksichtlich der Körpergröße (207 : 1000) schwächer als bei allen angeführten Völkern (Juden 208 WEISBACH, Magyaren, Rumänen 213 WEISBACH, Juden 215 HIMMEL, Ruthenen, Rumänen 216 HIMMEL).

Auch der Wadenumfang (339 mm, Max. 390 mm, Min. 296 mm) ähnelt darin den bisher besprochenen Umfangslinien, dass er sowohl absolut, als auch relativ zur Körperlänge (204) bloß den der Juden (314 mm, rel. 196 WEISBACH) übertrifft; dasselbe gilt auch von der Dicke des Unterschenkels (832, nämlich Unterschenkellänge : Wadenumfang). Demnach haben die Zigeuner, am ähnlichsten den Magyaren (837), nur dickere Waden als die Juden (798 WEISBACH), ansehnlich dünnere als die ungarischen Rumänen (855) und die Nordslaven (859).

Der Knöchelumfang des Unterschenkels (213 mm, mit Extremen von 187 und 290 mm) ist grösser als bei den ungarischen Rumänen (210 mm) und Juden (203 mm WEISBACH), kleiner als bei den Magyaren (215 mm) und den 3 Völkern der Bukowina (Juden 221 mm, Rumänen 228 mm und Ruthenen 230 mm), auch in Hinsicht auf die Statur (128).

Der Waden- verhält sich zum Knöchelumfange = 1000 : 628, woraus folgt, dass die Zigeuner Unterschenkel besitzen, welche von der Wade gegen die Knöchel hin mehr verschmächtigt sind als bei den Magyaren (630), Nordslaven (632) und Juden (646 WEISBACH), jedoch immer noch weniger als jene der ungarischen Rumänen (612), ferner der Bukowiner Juden (619), Rumänen (617) und Ruthenen (626), welch letzteren sie am meisten gleichen.

Die Fusslänge beträgt 259 mm, schwankend zwischen 239 und 280 mm bei den einzelnen Männern, und steht zur Körpergrösse im Verhältnisse von 156 : 1000. Die Füsse der Zigeuner gleichen daher rücksichtlich ihrer relativen Länge jenen der Juden (156 bei HIMMEL und WEISBACH) und sind länger als bei den Nordslaven (155), Magyaren (154), Ruthenen (153) und Rumänen (152).

Auch die Breite des Fusses (106 mm im Mittel, 118 mm Max., 94 mm Min.) ist eine ansehnliche, nur geringer als bei den Nordslaven (107 mm), auch mit Rücksicht auf die Statur (1000 : 64).

Nach dem Fussindex (Fusslänge : Fussbreite = 1000 : 409) erscheint ihr Fuss ebenfalls bloss schmaler als jener der Nordslaven, breiter als jener der Magyaren (406), der Bukowiner Ruthenen, Rumänen (395) und Juden (390), sowie der österreichischen Juden (380).

An Höhe des Fusses, 56 mm im Mittel (Max. 66 mm, Min. 41 mm), wie bei den ungarischen Rumänen, nur grösser als bei den Juden (51 mm WEISBACH), stehen die Zigeuner, wenn erstere im Verhältnisse zur Körperlänge (1000 : 36) betrachtet wird, über allen den zuvor genannten Völkern (Nordslaven, Rumänen und Magyaren 34, Juden 31 WEISBACH).

Der Umfang des Fusses (245 mm, im Einzelnen 224—285 mm), etwas grösser als bei den Magyaren (244 mm), ungarischen Rumänen (242 mm), kleiner als bei den Bukowiner Juden (249 mm), Ruthenen (257 mm) und Rumänen (258), wird nach dem Verhältnisse zur Länge des Fusses (1000 : 945) kleiner als bei allen diesen Völkern (953 Magyaren, 962 Juden HIMMEL, 964 Rumänen WEISBACH, 973 Nordslaven, 1003 Ruthenen und 1014 Rumänen HIMMEL), unter welchen also die Zigeuner die dünnsten Füsse aufweisen.

Die Längen des Ober- und Unterschenkels, mit der Höhe des Fusses zusammengenommen, geben uns die Länge des Beines mit 866 mm, relativ zur Körpergrösse 523, welche jene des Armes (760 mm, rel. 459) weit übertrifft und zwischen den Magyaren (526) und Nordslaven (525) mit ein wenig längeren einerseits und Juden (521 WEISBACH) und

ungarischen Rumänen (520) andererseits mit etwas kürzeren Beinen fällt, ohne dass aber der Unterschied zwischen diesen Völkern hierin ein hervorhebender wäre; bei allen sind die Beine länger als die Hälfte der Körpergrösse.

Aus allem Vorangegangenen erhalten wir für den Körperbau der Zigeuner folgende Eigenthümlichkeiten:

Sie sind mittleren Wuchses und Gewichtes, fast durchaus dem rein dunklen Typus angehörig, mit ausnahmslos dunkler, nämlich gelblicher bis meist brauner Haut, dunklen, zumeist schwarzen, schlichten, oft straffen Haaren und weitaus überwiegend dunklen Augen; ihr Puls ist mässig schnell.

Ihr ausgesprochen mesocephaler Kopf ist klein, gegen seine Basis mässig verschmälert; das mesoprosopische Gesicht hat eine niedrige Stirne, mässig hohes Untergesicht und Kiefergerüste bei mässiger Breitenabnahme von den Jochbrücken nach auf- und abwärts; die mässig lange Nase ist schmal, sehr hoch, die Nasenwurzel sehr schmal, der Mund von mittlerer Weite und das Ohr mässig lang.

Der kurze, ziemlich dicke Hals sitzt auf einem kurzen, nach abwärts bedeutend verschmälerten Rumpfe mit mässig breiten Schultern, dessen Thorax bei mässiger Breite tief, von geringem Umfange, seitlich flach, vorne mässig stark gewölbt und dessen obere Apertur kurz und mässig geneigt ist.

Das stark geneigte, sehr wenig tiefe Becken ist klein, sehr schmal, zwischen den vorderen oberen Darmbeinstacheln sehr enge; seine Darmbeine sind stark gekrümmt, die Hüften breit.

Sie haben sehr kurze Arme mit kurzen, dünnen Oberarmen, dünnen, mässig langen und gegen die Knöchel nur mässig verschmälerten Vorderarmen, die rücksichtlich der Oberarme lang erscheinen, breite, sehr kurze Hände mit langem Mittelfinger, mässig langem Daumen und sehr kurzem Handrücken.

Ihre Beine sind lang, viel länger als die Arme, die dünnen Oberschenkel von mässiger Länge und Kegelgestalt; die Knie sehr dünn, die sehr dünnen Unterschenkel sehr lang, etwas länger als die Oberschenkel, nach abwärts mässig verschmälert; die Füsse breit und hoch bei mässiger Länge und Dicke.

Druck von Wilhelm Köhler, Wien, VI. Mollardgasse 41.



# KÖRPERMESSUNGEN

an 52 Zigeunern, ausgeführt von Dr. A. Weisbach.

Nr.	Name	Alter	Vaterland	Farbe der			Körper-		Kopf-			Höhe		Breite			Unterhöf- länge	Asthöhe	Nasen-			Mundbreite	Ohrhöhe	Nackenhöhe	Halsumfang	Oberer Rand des Mannbrunnens	Oberer Rand der Symphysis	Perineum	5. Lenden- dorn	7. Halsdorn	Schulterbreite	Tiefe des Brusteinganges	Brustumfang	Vordere Brusthöhe	Brustbreite	Seitlicher Brustbogen	Brusttiefe	Bauchumfang	Becken-		Hüftbreite	Spinalabstand	Conjugata	Länge					Umfang			Länge				Umfang				Fuss-				Nr.						
				Haare	Augen	Haut	Puls	Länge	Gewicht	Umfang	Länge	Breite	Index	Basishöhe	Gesichtshöhe	Stirn-			Unge- schle-	Kiefer-	Joch-																		Ober- gesicht-	Unter- gesicht-				Länge	Breite	Höhe	Länge	Breite	senkrecht zum Boden	Umfang	Breite	Oberarm-	Vorderarm-	Hand- rücken-	Mittel- finger-	Dauern-	Oberarm-	Vorderarm-	Vorderarm- knochen-	Handbreite	Ober- schenkel-	Unter- schenkel-	Ober- schenkel- (elastisch)		Ober- schenkel- (schindelt)	Knie-	Waden-	Knochen-	Länge	Breite
1	Tuczi	24	Siebenbürgen	schwarz	braun	braun	66	1622	59.4	525	188	141	750	128	161	55	67	113	129	98	103	94	66	31	50	38	24	51	61	152	355	1922	789	750	972	1358	335	120	850	370	254	422	200	750	760	277	302	223	224	290	255	80	100	62	250	240	148	80	380	370	500	355	315	320	190	240	100	53	230	1
2	Brendusa	23	Ungarn (Südost-)	schwarz	dunkelbraun	bräunlich	90	1710	71.0	580	205	145	707	136	190	66	79	129	140	99	110	101	65	36	56	37	26	57	60	138	372	1384	833	768	984	1444	376	127	945	430	280	464	217	810	826	290	316	230	219	320	260	85	111	70	253	259	172	86	405	402	505	352	367	350	220	254	94	65	245	2
3	Kuruz	22	Siebenbürgen	schwarz	braun	braun	84	1565	56.6	525	181	140	773	132	178	64	65	122	138	99	104	94	70	32	57	31	25	49	63	155	330	1263	810	752	982	1303	399	126	875	390	277	427	190	700	750	265	294	211	235	290	250	80	96	57	260	245	160	81	370	385	480	380	333	198	249	103	43	240	3	
4	Hoka	21	Siebenbürgen	dunkelbraun	dunkelbraun	bräunlich	86	1577	56.9	540	190	145	763	127	171	63	67	113	133	91	101	92	59	30	54	33	24	52	60	133	330	1285	789	750	970	1349	340	122	855	403	270	431	209	680	700	355	296	201	232	295	252	80	104	60	260	254	170	78	400	382	460	345	334	365	209	241	104	41	240	4
5	Benedek	24	Ungarn (West-)	schwarz	braun	braun	66	1599	61.0	550	193	149	772	132	166	55	68	117	139	96	116	96	69	31	50	34	21	54	61	147	350	1306	803	755	989	1354	358	116	880	395	268	425	211	703	805	248	307	213	202	295	275	75	110	70	275	270	160	85	400	398	510	355	346	337	206	256	108	48	257	5
6	Rigo	21	Ungarn (West-)	schwarz	dunkelbraun	braun	66	1600	60.5	542	189	150	793	134	174	56	72	120	141	106	108	104	67	33	51	34	25	51	60	124	347	1300	800	765	980	1360	376	119	855	410	257	422	206	700	880	280	306	240	194	293	250	90	105	60	270	255	170	90	400	406	505	360	345	340	225	251	108	45	245	6
7	Jonas	22	Ungarn (West-)	schwarz	dunkelbraun	bräunlich	78	1608		535	194	148	762	132	159	54	62	114	135	95	106	96	61	35	56	38	21	55	65	144	350	1292	831	765	989	1350	385	130	870	390	270	420	185	750	790	288	312	231	217	300	260	98	108	66	260	250	157	85	380	390	475	345	340	330	210	261	103	54	240	7
8	Duka	24	Siebenbürgen	dunkelbraun	braun	hellbraun	60	1612		545	188	142	755	128	175	54	76	127	133	98	106	97	68	36	56	37	25	59	62	140	370	1300	778	740	985	1340	373	130	910	450	284	440	212	790	810	270	306	223	232	270	240	80	110	62	260	255	165	90	380	390	500	350	330	320	200	253	106	58	240	8
9	Petković	22	Ungarn (Südost-)	schwarz	dunkelbraun	braun	72	1615	69.0	564	194	151	778	138	182	63	77	124	143	98	114	100	69	36	55	38	23	60	60	127	364	1303	800	740	981	1380	372	126	877	430	280	425	208	788	860	312	338	251	222	290	262	75	107	69	285	276	190	91	400	387	510	390	373	365	230	268	114	53	250	9
10	Gatvas	22	Ungarn (Nordost-)	schwarz	braun	braun	84	1616	61.7	530	186	145	779	121	182	61	74	125	135	95	110	98	75	32	57	39	24	53	64	132	350	1307	820	780	983	1370	365	128	890	400	261	438	209	705	725	270	297	224	205	310	270	82	105	65	240	235	155	83	400	395	490	370	335	350	210	261	111	60	255	10
11	Mezej	23	Ungarn (Süd-)	schwarz	dunkelbraun	braun	84	1621	54.0	533	186	147	790	130	181	61	73	122	140	103	111	98	59	33	57	35	23	54	64	125	323	1311	832	780	999	1385	358	126	830	395	257	406	195	653	750	268	306	228	203	275	265	85	114	75	250	240	145	86	398	410	465	315	325	313	200	268	108	54	235	11
12	Lakatos	22	Ungarn (Nordost-)	schwarz	dunkelbraun	bräunlich	72	1645	61.2	540	190	145	763	137	171	54	71	120	149	96	111	101	70	32	60	37	27	49	68	149	345	1333	812	760	1003	1392	374	136	870	390	264	420	212	690	780	280	292	224	214	302	270	81	110	68	280	240	160	81	390	390	480	350	340	330	200	253	107	47	240	12
13	Buhacz	23	Siebenbürgen	schwarz	braun	braun	66	1645	58.2	525	186	145	779	123	184	62	77	130	131	95	103	100	62	32	58	36	21	50	69	135	340	1330	840	801	1040	1410	372	126	830	410	272	420	186	705	775	274	297	229	240	300	265	85	90	60	250	248	160	83	400	410	450	340	320	200	254	109	58	240	13	
14	Barki	21	Siebenbürgen	schwarz	dunkelbraun	braun	84	1645	64.8	548	189	150	793	138	172	62	71	111	144	104	108	98	65	39	46	39	25	61	58	150	350	1365	860	796	1007	1392	362	131	860	382	270	397	191	785	810	273	302	228	204	320	285	88	105	60	238	248	163	83	450	410	450	340	320	200	253	107	48	240	14	
15	Budai	22	Ungarn (Nordost-)	dunkelbraun	dunkelbraun	bräunlich	66	1655	62.5	546	184	145	788	127	184	61	78	123	139	105	113	93	70	33	52	32	22	50	58	150	330	1331	835	750	993	1387	360	120	880	390	273	423	199	710	800	290	325	248	231	300	262	90	105	65	245	250	170	90	390	413	480	370	360	390	210	261	110	44	242	15
16	Gyurgiew	23	Ungarn (Südost-)	dunkelbraun	hellbraun	bräunlich	66	1659	63.0	540	187	141	754	125	163	48	68	113	135	92	111	95	65	26	53	35	25	56	60	129	338	1356	852	785	1090	1431	345	126	875	395	271	423	203	715	770	288	320	239	219	305	275	95	108	65	245	250	170	90	390	413	480	370	360	390	210	261	110	44	242	15
17	Hajas	23	Ungarn (Nordost-)	braun	braun	bräunlich	66	1670	64.7	530	185	139	731	129	180	65	68	120	136	98	112	98	71	38	54	38	25	52	59	138	350	1364	860	795	1021	1420	375	140	860	410	267	433	214	730	780	283	322	241	225	300	270	85	100	60	260	250	160	82	400	410	465	350	340	340	210	260	107	62	235	16
18	Kolompár	24	Ungarn (Nordwest-)	schwarz	dunkelbraun	hellbraun	78	1686	70.0	564	203	154	758	135	185	72	72	120	142	98	113	96	63	32	52	35	21	58	66	130	361	1371	860	800	1014	1443	386	120	885	420	277	443	189	805	850	278	305	236	228	325	275	90	119	71	273	270	185	94	412	424	520	396	370	374	248	250	111	52	278	17
19	Janik	21	Ungarn (Nordost-)	schwarz	braun	bräunlich	78	1687	67.2	575	193	154	797	132	199	65	73	128	139	100	109	105	70	40	61	40	26	51	67	145	370	1372	830	790	1025	1430	369	126	888	405	276	432	188	725	850	277	305	236	228	325	275	90	119	71	273	270	185	94	412	424	520	396	370	374	248	250	111	52	278	17
20	Nika	22	Ungarn (Südost-)	schwarz	braun	bräunlich	66	1730	63.0	530	182	145	771	129	175	55	68	122	136	92	110	101	66	29	57	37	25	52	64	143	323	1424	882	830	1050	1480	387	115	840	390	266	413	198	690	775	289	331	240	195	302	290	85	116	72	235	250	168	80	410	434	473	357	345	338	208	277	114	55	245	20
21	Fonti	21	Ungarn (Nordost-)	dunkelbraun	braun	bräunlich	62	1733	69.2	547	192	147	76																																																									

UB WIEN



+ AM58565806





